

Zv. I. N. 215. 536



bitte höflichst,
dem Adressaten
zu übersenden.

Herrn
Roda Roda
p. adr. Redaktion des
Prager Tagblatt

Praha I

Panská 12

Th. Th. Heine. P. 10. Neumannova 10



Brünn 27 VII 38 Neumannova 10

Lieber Herr Roda Roda /

Heute sind im Prager Tagblatt sehr lustige Malergeschichten von Ihnen. Aber ich glaube nicht, dass die, in der ich vorkomme, der historischen Wahrheit entspricht. Indertat, ich erinnere mich an keinen Derartigen Vorfall, und der Ausspruch ist nicht von mir. Dagegen ist die Anekdote über den Fjordmaler von mir. Ich hatte sie, etwa im Jahre 1931, im Hamburger Fremdenblatt mit einigen anderen Maler - Anekdoten veröffentlicht, unter dem Titel: "Was nicht in der Kunstgeschichte steht." Dann auch im ~~Itin~~ und wenn ich mich recht erinnere, auch im Prager Tagblatt. Allerdings war der Schauplatz Düsseldorf und der Name Sartor kam nicht vor. In Wirklichkeit hieß der Maler, der mich zu dieser Erzählung inspirierte, Normann, war der Sohn eines Norwegers und glaubte deshalb Fjorde malen zu müssen.

Von Ohrfeigen - Anekdoten circulierte übrigens noch eine andere über mich in München, die aber ebenfalls Legende ist. Danach hätte ich einmal einem frahen Burschen eine Ohrfeige gegeben, ihm dann auf die Schulter geklopft und gesagt: "Seien Sie froh, dass Sie kein Ehrgefühl haben, sonst müssten Sie mich jetzt fordern."

Wie geht es Ihnen jetzt und wo leben Sie?
Seit unserem letzten Zusammentreffen in

Berlin habe ich nichts Persönliches von Ihnen
gehört, ausser, dass Sie in Pratz lebten, der
Hauptstadt des Anachlusses. Hoffentlich haben
Sie Ihre Kartothek retten können. Dass
Sie Ihren Humor unbeschädigt in Sicherheit
bringen konnten, habe ich oft mit Vergnügen
bemerkt.

Mit herzlichem Gruss
immer Ihr ergebener
Th. Th. Heine

